

T1 Arbeitsbuch

Die Arbeitsbücher der Lernenden weisen eine gute Qualität auf – eine gute Mischung aus Skizzen und technischen Einträge sowie eine Regelmässigkeit und Prüfung der Auszubildenden sind zu sehen. Bitte bringt uns nicht nur das neu begonnen Arbeitsbuch mit, sondern auch das letztjährigen, damit wir uns einen Überblick über den Prozess im Arbeitsbuch machen können.

Was uns jedes Jahr auffällt ist, dass die Auseinandersetzung mit dem ÜK-Thema «Vorarbeit» nicht ausreichend dokumentiert wird. Uns Kursleitern ist wichtig, dass der Prozess durch die Lernenden aufgezeigt wird. Weiter ist es uns ein Anliegen, dass sich die Lernenden nicht nur mit ihrem gewählten Objekt beschäftigen, sondern ihren Horizont öffnen und sich im Allgemeinen mit der gestellten Aufgabe auseinandersetzen.

(Was bedeutet das Thema? Welche Objekte gibt es? Gewähltes Objekt, Planunterlagen, Details, Fotos, Hintergrundinfos, etc.)

T2 Vorarbeit

Die diesjährigen Vorarbeiten standen unter dem Motto «Bauen an Hanglagen». Der Bewertungsschnitt entspricht in den Gesamt- wie auch Teilnoten beinahe dem Vorjahr. Es gab sehr viele befriedigende bis gute und kaum schlechte Arbeiten – die Höchstnote konnte allerdings dieses Jahr nur zweimal vergeben werden. Dies spiegelt in etwa auch die gestalterische Bewertung wider: Viele solide bis gute, aber nur ganz wenige hervorragende Arbeiten. Inhaltlich sind viele Arbeiten leider noch zu oberflächlich und auch im Arbeitsbuch ist oft nur sehr wenig Vertiefung in das Thema ersichtlich, wenn auch immerhin alle Lernenden daran gedacht haben Arbeitsbuch im Rahmen der Vorarbeit zu führen – in einigen wenigen Fällen allerdings nur sehr rudimentär. In den schriftlichen Teilen war eine angemessene Themenaueinandersetzung noch zu wenig erkennbar – erst in den Präsentationen konnten die meisten Lernenden diese beweisen: Diese waren wie schon im Vorjahr sehr interessant und aufschlussreich.

T3 Modellbau

In diesem Jahr mussten die Lernenden in vier Stunden einen Modellausschnitt der Küche mit Treppenaufgang ihres ÜK's Objekts erstellen. Das Modell wurde im Mst. 1:20 aus Graukarton gebaut. Für die Kucheneinbauten und Insel sowie den Tisch und Stühle stand Holzkarton zur Verfügung.

Bewertet wurden die Modelle nach folgenden Kriterien:

Gesamteindruck

Sauberkeit

Genauigkeit

Die Qualität sowie die Vollständigkeit der Modelle waren sehr unterschiedlich – einigen Modellen sieht man an, dass Kenntnisse über den Modellbau vorhanden sind, andere hatten mehr Mühe, das Modell zu erstellen. Nichtsdestotrotz haben alle Lernende ein solides Arbeitsergebnis erzielt.

T4 Perspektive

In diesem Jahr war für einmal eine Zentralperspektive der Küche zu erstellen. Erfreulicherweise konnten nach kurzer Einführungszeit alle Lernenden die Perspektive korrekt konstruieren, so dass die Resultate alle gut bis sehr gut ausfielen. Neben der Exaktheit war hier vor allem die Zeit der wesentliche Faktor, so dass nur wenige mit der Arbeit wirklich komplett fertig wurden und sich auch noch Zeit für eine saubere Ausgestaltung nehmen konnten.

T5 Baukonstruktion

Die Lernenden durften dieses Jahr drei 1:5 Details innerhalb 140min. erarbeiten und konstruieren. Von der Strichführung und Darstellung her war das Niveau sehr hoch. Es fehlte leider mehrheitlich die konstruktive Erfahrung, was aber auch von unserer Seite her als Feedback kommuniziert wurde.

Am nächsten Tag wurden aber die häufigsten Fehler mit den Klassen besprochen und haben einige Bauelemente vorgestellt, die bei der Entwicklung von Details helfen können (Horizontaler Brüstungsanschluss, Dosteba Sockelelement, Dosteba GFB-Fensterbank, Vertikalmarkise).

Wir hoffen, dass Sie dadurch etwas vom T5 etwas mitnehmen konnten.

Es war sehr schade zu sehen, dass weniger als die Hälfte von den Klassen, im Betrieb Details erstellen/zeichnen durften, die auch in einem Projekt verwendet wurden.

T6 Gesamtplan

In dieser Aufgabe wurden die Lernenden beauftragt eine Küche (Mst. 1:20) zu planen. Diesen Auftrag durfte man entweder in der Gewerbeschule oder im eigenen Betrieb ausführen. Mündlich wurde mitgeteilt, dass ein Grundriss, einen Schnitt und alle relevanten Ansichten erstellt werden müssen.

Von den Ergebnissen her gab es eine grosse Spannweite. Es wurden gute bis leider etwas mangelhafte Resultate geliefert. Viele Fehler wären unserer Meinung nach durch einen Kontrollblick vermeidbar gewesen. Viele gaben auch «nur» zwei Ansichten von der Küche ab, obwohl es schlussendlich drei benötigen würde. Mir ist bewusst, dass in der Aufgabenstellung von einem Schnitt und zwei Ansichten die Rede war. Deswegen wurde den Klassen aber mitgeteilt, dass alle relevanten Ansichten erstellt werden müssen und wenn man einen Küchenbereich mit Hochschränken und eine Kücheninsel mit Schubladen/Türchen auf beiden Seiten hat sollte es meiner Meinung nach klar sein, dass drei Ansichten nötig sind.

Fazit:

Unserer Meinung nach sollten die Lernenden etwas mehr auf die konstruktiven Faktoren fokussiert werden. Zum Beispiel bei den 1:5 Details wurden zwar viele Male gute Überlegungen gezeichnet, konstruktiv war es aber leider noch etwas fehlerhaft. Es könnte auch sein, dass viele ein genügendes technisches Wissen haben, aber noch das Verknüpfen dieses Wissen fehlt.

Besonders schade ist das Resultat der Küchenpläne, wenn man bedenkt, dass beide Klassen das kürzlich in der Gewerbeschule erstellen durften/mussten/konnten.

Bei den ABC- und 1x1-Testen gab es eine Diskussion betreffend Themen, die in diesen Testen vorkamen. Einige Themen hatten Sie noch nie und das wurde von den Lernenden ziemlich kritisiert, dass Themen abgefragt werden, die sie noch nie hatten.

Nach dem ÜK wurde mit der Lehrperson von der Gewerbeschule Kontakt aufgenommen und über den Aufträgen/Testen im ÜK3 aufgeklärt. Mit der Lehrperson wurde besprochen, sämtliche Themen und Aufträge mit beiden Klassen zu repetieren, damit Sie wirklich so viel wie möglich vom ÜK3 mitnehmen können.